



Gestern wurde in Bellinghoven ein Ehrenmal für die Gefallenen beider Weltkriege durch Kaplan Kaiser geweiht. Die Ehrenanlage, an die Kapelle am Weiher angelehnt, ist einfach und schlicht gestaltet. In eine Tafel sind die Namen der Gefallenen eingemeißelt. Vor der Tafel wurde ein Steingarten angelegt.

Vor der Weihe versammelten sich die Ortsbewohner zu einer Messe und zogen dann gemeinsam zum Ehrenmal. Die Schulkinder, unter der Leitung von Lehrer Maassen, eröffneten mit einem Lied die Feierstunde. Stadtdirektor Jost

sprach einige Worte der Besinnung: Diese Ehrenstätte solle eine Mahnung an alle sein, niemals mehr die Waffen gegeneinander zu erheben. Aber gleichzeitig sei diese Stätte ein Ort der Ehre für die Gefallenen und ein Ort der Besinnung für die Hinterbliebenen.

Die Ortsvereine und die Vertreter der Kriegsopferverbände legten Kränze nieder. Mit dem Lied „Ich hatt' einen Kameraden“, gesungen von den Schulkindern, endete die Feierstunde. Unser Bild zeigt Stadtdirektor Jost bei der Ansprache.